Güter- und Rangierbahnhof

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/171315069108/

ID: 171315069108 **Datum:** 24.07.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	*keine*
Hausnummer:	*keine*
Postleitzahl:	*keine*
Stadt-Teilort:	Ulm
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde:	Ulm
Wohnplatz:	Ulm
Wohnplatzschlüssel:	8421000028
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Anfang 1903 genehmigte Plan für die Erweiterung des Ulmer Hbf. sah die Anlage eines Rangier- und Güterbahnhofes auf dem Gelände westlich der bisherigen Stadtbefestigung entlang der Donaubahn bis zum 2,5 km entfernten Bahnhof Söflingen vor. Die Bauarbeiten begannen 1903. Im Oktober 1906 war der erste Bauabschnitt fertiggestellt; die Gesamtanlage wurde am 11. Juni 1911 in Betrieb genommen. Mehrere Bombenangriffe zwischen dem 16. März 1944 und dem 19. April 1945 zerstörten nahezu die gesamten

Bahnhofsanlagen. Ihr Wiederaufbau erfolgte bis 1962 völlig neu und modernisiert.

1. Bauphase: (1903 - 1911)	Anlage des Rangier- und Güterbahnhofes
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1944 - 1945)	weitgehende Zerstörung der Gebäude und Gleisanlagen
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase: (1945 - 1962)	Wiederaufbau in veränderter (modernisierter) Form
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Materialsammlung Güter- und Rangierbahnhof Ulm

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die weitläufigen Gleis- und Stellwerksanlagen liegen nordwestlich des Hbf. Ulm. Sie erstrecken sich in O-W-Richtung zwischen der Wallstraßenbrücke (B 10) und dem Bhf. Ulm-Söflingen. Zur topografischen Verortung: TK 7525 Ulm-Nordwest
Lagedetail:	*keine Angaben*
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	*keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Die gesamte Anlage ist sehr gut überliefert. Dies gilt insbesondere für die aus technickhistorischer Sicht sehr selten gewordene elektromechanische Stellwerkstechnik von Siemens & Halske vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese ist nach wie vor voll funktionsfähig und wird vom Personal gewartet und gepflegt, wobei Ersatzteile zumeist selbst angefertigt werden müssen.
Bestand/Ausstattung:	Zum Bestand gehören u. a.: ein Betriebswerk, mehrere elektromechanische Stellwerke, Ringlokschuppen, Einheits- und Brückendrehscheiben sowie umfangreiche Gleisanlagen.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*